

Clusterentwicklung in deutschen Kommunen Strategien der Wirtschaftsförderung

Holger Floeting

Perspektive: Region
Wirtschaftsentwicklung zwischen Kooperation und
Konkurrenz

Oldenburg, 29. September 2008

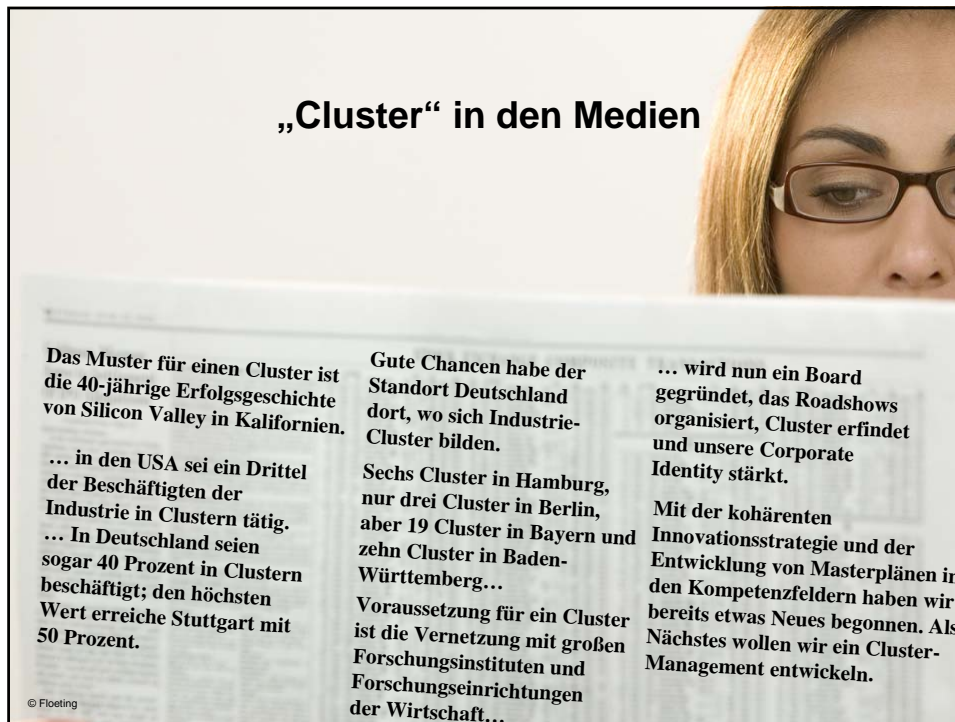


Programm

- Was sind eigentlich Cluster?
- Cluster – ein neues Thema?
- Bausteine einer lokalen und regionalen Clusterpolitik
- Status Quo lokaler Clusterpolitik in Deutschland
- Bedeutung von Informations- und Kommunikationsinstrumenten
- Handlungserfordernisse



„Cluster“ in den Medien



Was sind Cluster? ... dem Wort nach

KLUSTER, *m. klump von beeren, früchten u. ä., nordd., ...*
„was dicht und dick zusammensetzt“

(Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm. Leipzig 1854-1960)

Was sind Cluster? ...wenn man Porter folgt

„**räumliche Konzentration** von Herstellern, Dienstleistern, Zulieferern und verwandten Institutionen in einem spezifischen Wirtschaftsbereich, verbunden durch eine breite Palette von **Verbindungen** und **Externalitäten**“

(Porter 1998)

© Floeting



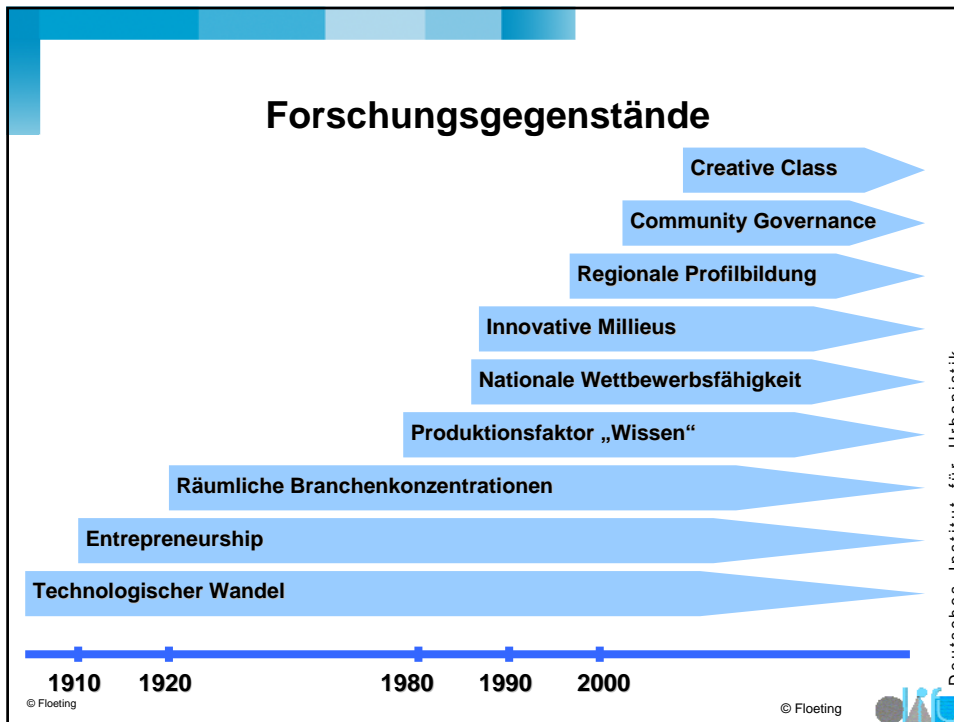
Unterschiedliche Cluster



Quellen: Rosenfeld 1997, Enright 2003, Kiese 2007

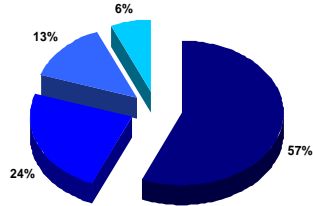
© Floeting



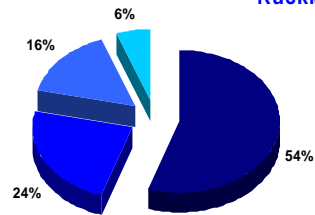


Zusammensetzung von Stichprobe und Rücklauf

Stichprobe



Rücklauf



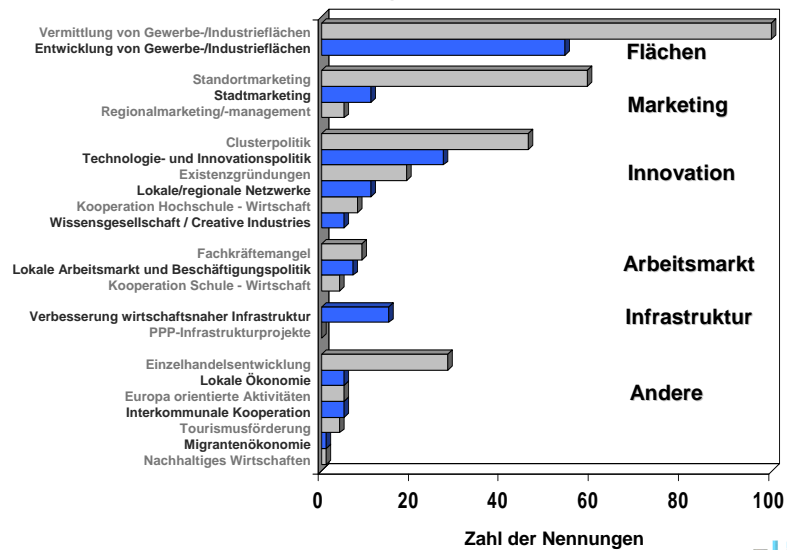
■ 50.000-100.000 ■ >100.000-200.000
■ >200.000-500.000 ■ >500.000

© Floeting



Deutsches Institut für Urbanistik

Aktuelle Themen der kommunalen Wirtschaftsförderung: Themenbündel



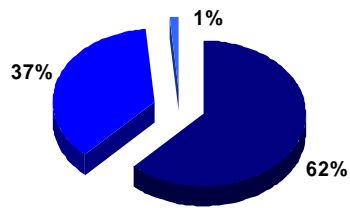
© Floeting



Deutsches Institut für Urbanistik

Entwicklung von Clusterstrategien und Clusterkonzepten

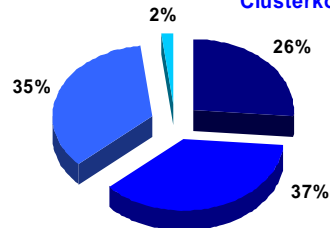
Clusterstrategie



■ ja ■ nein ■ keine Angabe

Umfassende Strategie zur abgestimmten Entwicklung der identifizierten Cluster, Netzwerke, Technologie- und Kompetenzfelder

Clusterkonzepte



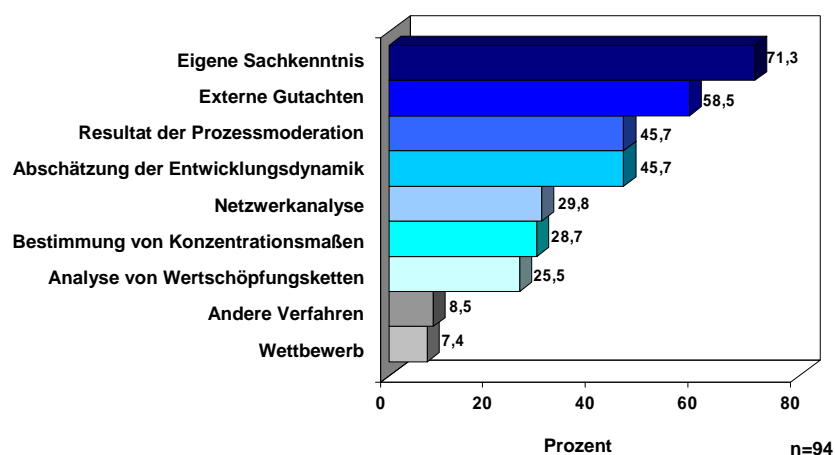
■ Ja, ein Clusterkonzept
■ Ja, mehrere Clusterkonzepte
■ Nein, keine
■ keine Angabe

Aktivitäten zur gezielten Unterstützung der verschiedenen identifizierten Cluster, Netzwerke, Technologie- und Kompetenzfelder

© Floeting



Identifizierung von Clustern



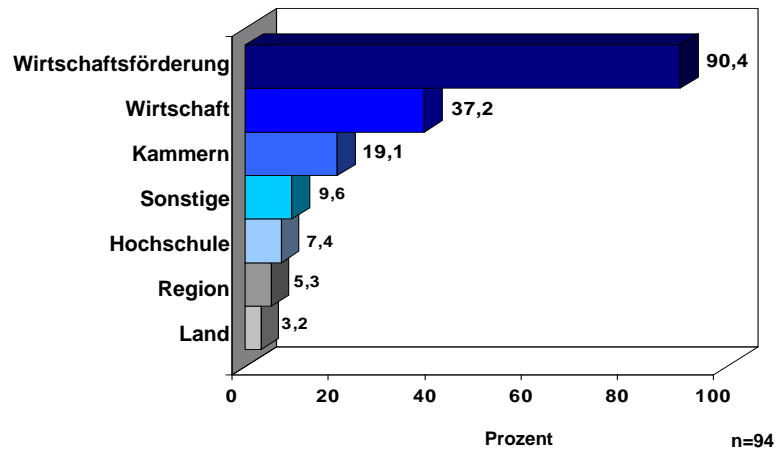
Prozent

n=94

© Floeting



Initiierung des Clusterprozesses

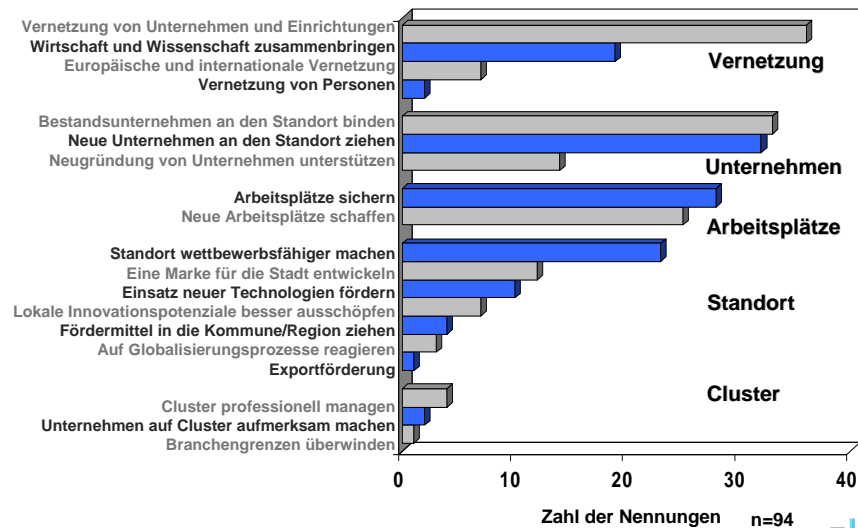


© Floeting



Deutsches Institut für Urbanistik

3 wichtigsten Ziele von Clusterstrategien Zielbündel

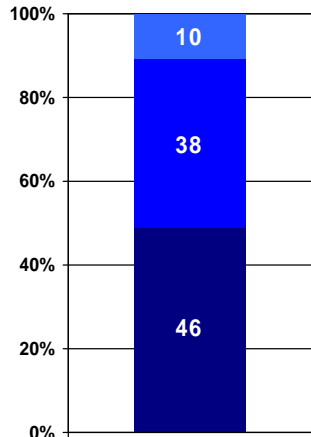


© Floeting

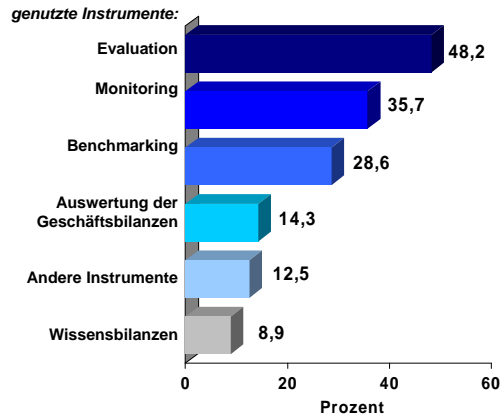


Deutsches Institut für Urbanistik

Erhebung des Entwicklungsstands von Clustern



■ Ja ■ Nein ■ Keine Angabe

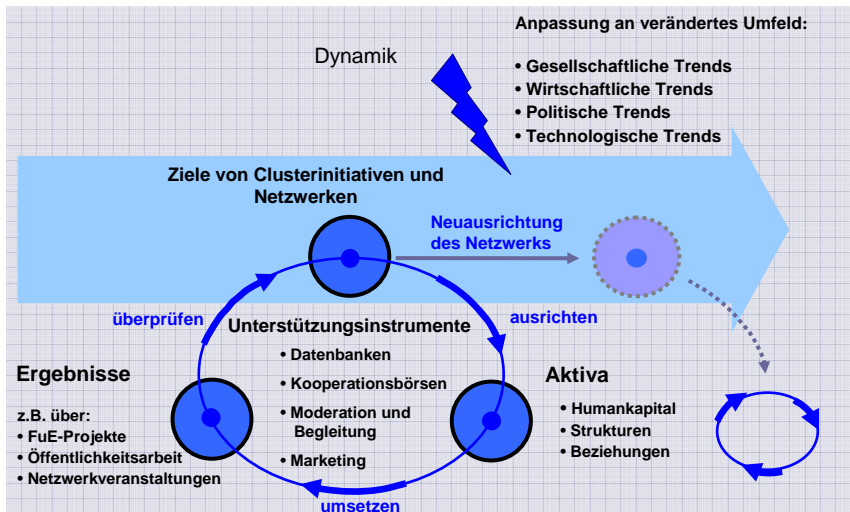


➔ Managementinformationen

© Floeting

Deutsches Institut für Urbanistik

Modell der Entwicklung von Clusterinitiativen und Netzwerken



© Floeting

Quelle: Joanneum Research, verändert

Deutsches Institut für Urbanistik

Zusammenfassung

- **Vielfalt von Clusterinitiativen und Netzwerken**
- **Hohes Maß an Engagement der öffentlichen Hand**
- **Reaktion auf den technologisch-ökonomischen Strukturwandel**
- **Fortschreitende thematische Spezialisierung**
- **Erschließung neuer Themenfelder**
- **Phase der Professionalisierung (Management, Monitoring)**

© Floeting



Deutsches Institut für Urbanistik

Handlungserfordernisse

- **Kooperation bei der Entwicklung von Clustern**
- **Wettbewerb bei der Entscheidung über die langfristige Unterstützung von Clusterinitiativen und Netzwerken aus öffentlichen Haushalten**
- **Engagement der Wirtschaft**
- **Kontinuität und Stabilität bei der Unterstützung**
- **Mut bei der Identifizierung neuer Clusteransätze zur Vermeidung weiterer immer gleicher Labels und**
- **Professionalität im Management**

© Floeting



Deutsches Institut für Urbanistik

Holger Floeting (Hrsg.)

Cluster in der kommunalen und regionalen Wirtschaftspolitik

Vom Marketingbegriff zum Prozessmanagement

Edition Difu
Stadt!
Forschung
Praxis

ISBN 978-3-88118-450-2

© Floeting

Dr. Arno Brandt, Nord/LB Norddeutsche Landesbank, Regionalwirtschaft, Hannover
Holger Floeting, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin
Maria Franck, Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Wirtschaft und Liegenschaften
Dr. Christian Hartmann, Joanneum Research, Institut für Technologie- und Regionalpolitik, Graz
Veit Haug, Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH
Björn P. Jacobsen, Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH, Bereich „Standortentwicklung“, Lübeck
Dr. Christian Ketels, Harvard Business School, Institute for Strategy and Competitiveness
Dr. Matthias Kiese, Ludwig-Maximilians-Universität München, Department für Geographie
Dr. Utz-Ingo Kuppe, Ehem. Geschäftsführer der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung Dortmund, vormals Stadtrat für Stadtentwicklung und Wirtschaft in Nürnberg
Jens Mohrmann, Stadt Fellbach, Wirtschaftsförderung und Virtual Dimension Center Fellbach
Ricarda Pätzold, TU Berlin, Institut für Stadt- u. Regionalplanung, FG Stadt- u. Regionalökonomie
Dr. Gisela Philipsenburg, Bundeskanzleramt, Referat "Bildung und Forschung", Berlin, vormals BMBF, Referat "Neue Instrumente und Programme der Innovationsförderung"
Christian Sommer, Musikpark Mannheim GmbH, Geschäftsleitung
Prof. Dr. Guido Spars, Bergische Universität Wuppertal, Fachgebiet „Ökonomie des Planens und Bauens“
Ingrid Walther, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen, Referat „Medien, Informations- und Kommunikationswirtschaft“, Geschäftsstelle Projekt Zukunft, Berlin
Manuela Wehrle, „Logistik RheinMain. Die Wissensinitiative“, Supply Management Institute (SMI) der European Business School (EBS)
Dr. Stefan Wimbauer, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, Referat „Clusterpolitik“, München
Daniel Zwicker-Schwarm, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

Deutsches Institut für Urbanistik

Holger Floeting

Deutsches Institut für Urbanistik

Straße des 17. Juni 112

D-10623 Berlin

E-Mail: floeting@difu.de

© Floeting

Deutsches Institut für Urbanistik